

*Rietzer*  
PFARRBRIEF

OSTERN 2022





## **Liebe Rietzerinnen und Rietzer! Liebe Kinder und Jugendliche!**

Tief betrübt mussten wir in der Fastenzeit die brutalen Ereignisse in der Ukraine wahrnehmen. Eigentlich haben wir uns gefreut, dass nach zwei Jahren Pandemie endlich Licht am Tunnel für uns alle scheint. Aber dann kam dieser Krieg, der uns alle tief betroffen macht. Wir können beten und auch für die leidtragende Bevölkerung spenden.

Ostern werden wir daher auch heuer wieder unter besonderen Vorzeichen feiern. Zu allen gottesdienstlichen Feiern sind alle herzlich eingeladen. Ich freue mich immer speziell auf diese Zeit, wo Traditionen und Bräuche wiederum für uns alle sichtbar und lebendig

werden. Die heilige Woche beginnend mit dem Palmsonntag ist für uns Christen die bedeutendste Woche des gesamten Kirchenjahres. Am 8. Mai 2022 werden wir unsere Erstkommunionkinder dann zur Erstkommunion in die Pfarrkirche geleiten. Bei der Firmung am 4. Juni 2022 werden wir für unsere jungen Menschen um den Hl. Geist beten und um Stärkung bitten. Die Bittgänge und Prozessionen werden uns wieder in Glauben und Tradition stärken.

Ende August/ Anfang September sind wir zur Diözesanwallfahrt mit Bischof Hermann nach Rom geladen, wo wir auf Papst Franziskus treffen werden.

Ich möchte euch allen, den hauptamtlichen Mitarbeitern, den PGRs und PKRs, allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie unserem Vikar Tony von ganzem Herzen danken. Ich bitte euch alle um euer Mittragen, um eure Hilfe und schließlich um euer Gebet, damit wir alle ein gesegnetes Osterfest feiern und gut das weitere Jahr bewältigen können.

**Christus resurrexit – Christus ist auferstanden. Halleluja!**

*Herzlich Dekan Peter Scheiring*

# *Liebe Pfarrgemeinde von Riety!*



Am Sonntag, dem 20. März wurden für die nächsten fünf Jahre sechs Frauen als Pfarrgemeinderätinnen gewählt. Ich möchte unserem neuen Pfarrgemeinderat Gottes Segen wünschen und alles Gute für die gemeinsame Arbeit und Sorge für unsere Pfarre.

Mit der Wahl begann aber nicht nur eine neue Periode, sondern es endete auch die aktuelle. Daher möchte ich diese Gelegenheit nutzen, allen Frauen und Männern, die in den letzten fünf Jahren im PGR mitgearbeitet haben, ein herzliches DANKE sagen. Sie alle haben diesen ehrenamtlichen Dienst neben ihrer Familie, ihren beruflichen Herausforderungen und

anderen persönlichen Verpflichtungen getan. Dafür ein ganz ehrliches Danke und „Vergelt's Gott“.

Zusammen mit dem Pfarrgemeinderat, den haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen wird es mit unserer Pfarre gut weitergehen.

Ich bin auch froh euch mitteilen zu können, dass meine Ausbildung zum Ständigen Diakon dem Ende näher rückt und meine Weihe zum Diakon vor der Tür steht. Ich werde heuer am 10. September in der Pfarrkirche Peter und Paul in Telfs durch unseren Bischof Hermann Glettler zum Ständigen Diakon geweiht. Gott sei Dank und Ehre!

Mein Dank gilt auch meiner Familie und allen Menschen, die mich im Gebet, mit einem guten Wort oder sonst wie begleiten. Ich glaube, sonst wäre dieser, nicht leichte, aber dafür sehr ehrenvolle Weg zum Ständigen Diakon nicht machbar.

Schauen wir voll Zuversicht und Hoffnung in die Zukunft und gehen wir miteinander den Weg einer offenen, fröhlichen Kirche! Bitten wir Gott um Seinen Segen für die kommende Zeit und unser Bemühen, Ihm nachzufolgen.

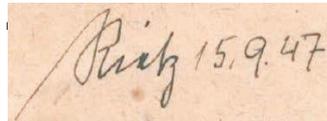
Ich darf euch allen auf diesem Weg eine besinnliche Zeit wünschen. Ostern ist für uns Christinnen und Christen der Höhepunkt im Kirchenjahr. Jesus ist wahrhaft von den Toten auferstanden. Halleluja, Jesus lebt, das feiern wir zu Ostern!

*Euer Pastoralassistent Danijel*



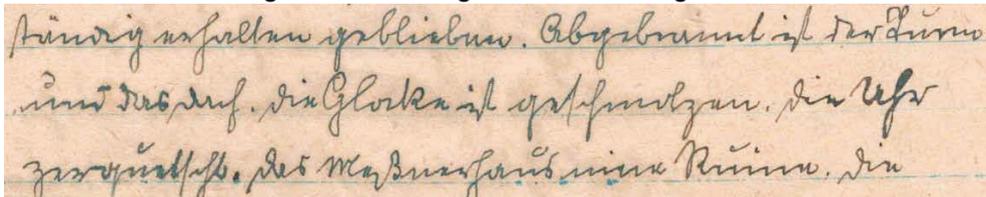
# Brandkatastrophe vor 75 Jahre in St. Antonius

Abschrift des Briefes von Benefiziat Andreas Fink an Frieda Moser, Ginzling  
(„übersetzt“ von Pfarrökonom Pepi Kranebitter)



Sehr geehrte Frau Moser!

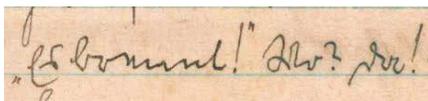
Endlich Brief folgt. Nochmals herzlichen Dank für die großzügige Spende. Der Hl. Antonius möge reichlich vergelten! Sein Heiligtum ist im Innern



vollständig erhalten geblieben. Abgebrannt ist der Turm und das Dach, die Glocke ist zerschmolzen, die Uhr zerquetscht, das Mesnerhaus eine Ruine. Die Nebengebäude sind verschwunden. Unsere Klausen sind ohne jegliche Beschädigung davon. Dies ist das Bild vom Antoniusbergl nach dem Brand vom 15. August 1947. Brandursache natürlich unbekannt! Nun noch eine kurze



Geschichte über den Verlauf. Judith und ich haben geschlafen am Nachmittag. Die Bruthenne mit ihren Jungen haben Judith aufgeweckt, diese geht nachschauen, um selbe zu füttern. Wie sie vor die Tür kommt hört sie brasseln und sieht bereits die Veranda beim Mesnerhaus in hellen Flammen stehn, rennt über die Stiege herauf und weckt mich mit dem Schreckensruf:



„Es brennt!“ Wo? Da! Ich eile hinaus und sehe das Flammenmeer in der Veranda, das im nächsten Augenblick das Haus

erfasst. Ich eile auf den Turm und sturme. Einige Wallfahrer mit wenigen Gießkannen sind natürlich machtlos gegen das gefräßige Feuer. Ehe die Feuerwehr mit den Motorspritzen kommt, steht schon der Turm der Kirche in Flammen. Endlich kommen auch schon die Feuerwehren von Telfs und Stams. Den vereinten Kräften ist dann gelungen, da Wasser zur Genüge im nahen Bach vorhanden war, wenigstens das Innere der Kirche zu retten, aus der alles, was nicht unbeweglich war in kürzester Zeit herausgeschafft worden war: Sämtliche Paramente, Wäsche, Teppiche, Tafeln, Statuen u.s.w. wurde nach verschiedene sicheren Orten befördert. Das war alles ein



Werk von einer Stunde von  $\frac{1}{2}$  4 bis  $\frac{1}{2}$  5. Wo dann auch die größte Gefahr gebannt erschien, sind die fremden Feuerwehren wieder abgezogen. Das ist der große Unglücksfrauentag am einsamen Büchl. In unserer Klausen haben wir den geretteten Heiland aufbewahrt nebst einigen Statuen. Zwei Tage und



Nächte war noch Feuerwehr da. Grausig hat es ausgesehen um die Kirche und im Inneren, wo alles mit Ruß und Staub tief bedeckt war, der durch die Löcher der Lichtlampen heruntergefallen war vom Gewölbe wohl auch oft mit Feuerschlacken vermischt, die immer wieder gelöscht werden mussten. So das Bild am Samstag. Am Sonntag begann dann aber schon neues Leben. Männer und Frauen, Jung und Alt war am Werk. Die einen räumten mit Fuhrwerken den Schutt und die halbverbrannten Balken rings um die Kirche und das Meßnerhaus, Frauen und Mädchen säuberten im Inneren, junge Burschen kletterten auf

den Altären und Gesimsen herum, als ob es Eichkatzeln wären. Kurz, wie in einem großen Ameisenhaufen ist emsig gearbeitet worden mit solchem Eifer, sodaß bis zum Abend alles wieder sauber war, sogar die ganze Kirche von oben bis und samt den Bänken gespült war. Da wurde wirklich ganze Arbeit geleistet. Im Laufe der Woche vom 17. – 23. August wurde dann bereits ein Notdach auf die Kirche gebracht. Am Freitag sämtliche Einrichtungsgegenstände an ihren Ort gestellt, nochmals von fleißigen Armen die ganze Kirche gereinigt, so daß ich am Abend wieder den Heiland dorthin übertragen konnte. Und am Sonntag den 24.8. haben wir dann wieder den ersten Gottesdienst als Dankamt für das große Glück im großen Unglück abgehalten. So nun wisst ihr um das hiesige Geschehen. Allein unseren Schrecken könnt ihr nicht empfinden. Aber alles gut überstanden, so daß wir recht wohl sind. Nochmals den verbindlichen Dank. Werde Sie den Hl. Anton eindringlichst empfehlen.

Beste Grüße an Sie und Toni  
ergebenst

Andreas Fink  
u. Judith

# Ehrenzeichen der Diözese Innsbruck in Silber und Gold für unsere Pfarrgemeinderatsobfrau

(jak) Im Anschluss an einen Gottesdienst in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt in Landeck überreichte Bischof Hermann Glettler am **2. Juni 2021** an acht verdiente und engagierte Personen der Dekanate Telfs und Zams die Ehrenzeichen der Diözese Innsbruck. Die Volksmusikfamilie Runggatscher gestaltete die Feier musikalisch. Im Vorjahr war die Verleihung coronabedingt ausgefallen

## Renate Staudacher

Ehrenzeichen in Silber

Funktion: Ehrenamtliche

Dekanat: Telfs Pfarre: Rietz

Renate Staudacher ist seit 22 Jahren mit viel Herzlichkeit am Werk und nimmt eine tragende Rolle innerhalb der Pfarre Rietz ein. Neben ihrer Tätigkeit im Pfarrgemeinderat, dessen Obfrau sie seit 2003 ist, steht Renate Staudacher vielen pfarrlichen Einrichtungen verlässlich mit Rat und vor allem Tat hilfreich zur Seite.



**Unserer langjährigen Obfrau des Pfarrgemeinderates Renate Staudacher wurde das Ehrenzeichen in Silber verliehen.**

## Da ist jemand da für dich

Bischof Hermann Glettler: „Feste wie Pfingsten oder Fronleichnam, die sagen uns: Gott ist da für dich“, sagte der Bischof und setzte fort: „Dieses füreinander ‚Dasein‘ ist etwas ganz Kostbares. In diesem Sinn möchte sich auch die Diözese bei den Ehrenamtlichen in den verschiedenen Bereichen bedanken.“ Neben Dekan-Stellvertreter P. Bernhard Speringer ORC nahmen auch VertreterInnen der Katholischen Frauenbewegung und des Katholischen Bildungswerks Tirol sowie Pfarrer Jörg Schleichl und Pfarrökonom Pepi Kranebitter an den Ehrungen teil.



(ebo) Die Pfarrgemeinderatswahlen wurden abgehalten. Zum Abschluss der fünfjährigen Periode darf ein Rückblick gemacht werden. Die vergangene Periode war geprägt von Veränderungen und Umbrüchen auf vielen Ebenen:

## *Pastoral*

In fünf Jahren waren drei Priester in unserer Pfarre tätig. Zusammen mit Pfarrprovisor Herbert Karsten wurde die Arbeit des neuen Pfarrgemeinderates aufgenommen. Pfarrprovisor Jörg Schleich hat unsere Pfarre ein Jahr begleitet und bei Dekan Peter Scheiring sind wir nun „gelandet“. Wir sind guter Dinge, dass mit Dekan Peter, Vikar Tony und vor allem auch mit Pastoralassistent Danijel Kontinuität in der pastoralen Arbeit in unserer Pfarre Einzug hält. Durch den Wechsel von einem örtlich an Rietz gebundenen Pfarrer auf ein Team aus Pfarrer, Vikar und Pastoralassistent wurde die von Seiten der Diözese bereits seit 2004 angestrebte Eingliederung in den Seelsorgeraum Telfs durchgeführt.

## *Finanzen*

Von Pfarrprovisor Herbert Karsten wurde als Pfarrökonom Pepi Kranebitter eingesetzt, welcher die Pfarre in sämtlichen weltlichen / finanziellen Belangen vertritt. Seine Funktion wurde durch Dekan Peter Scheiring bestätigt.

## *Abseits der Pfarre*

Die letzten zwei Jahre hatte uns die Corona-Pandemie fest im Griff. Neben den immer wieder auszusetzenden öffentlichen Gottesdiensten war auch die Arbeit des Pfarrgemeinderates nur eingeschränkt möglich. Innerhalb der Pfarrgemeinde hatten wir mit Kontakteinschränkungen und Veranstaltungsverböten zu kämpfen.

## *Mitarbeiter*

Aufgrund der vielen Umbrüche hat leider auch ein nicht zu vernachlässigender Anteil an Freiwilligen ihre Mithilfe eingestellt. Die hinterlassenen Lücken sind in der Pfarre deutlich spürbar und nur schwer zu füllen. Wer sich vorstellen kann, einen der vielfältigen Dienste in unserer Pfarre zu übernehmen, ist herzlich willkommen. Bei Interesse spricht gerne Pastoralassistent Danijel oder ein Pfarrgemeinderatsmitglied an.

## *Über den Tellerrand hinaus*

Der außerordentliche Ritus wird nun seit gut eineinhalb Jahren durch Pfarrer Stephan Müller in der Antoniuskirche zelebriert. Neben vielen Gläubigen über unsere Bezirksgrenzen hinaus nehmen auch Rietzer dieses Angebot an. Der außerordentliche Ritus zeigt, wie vielfältig Kirche sein kann und darf.

## *Was bringt die Zukunft?*

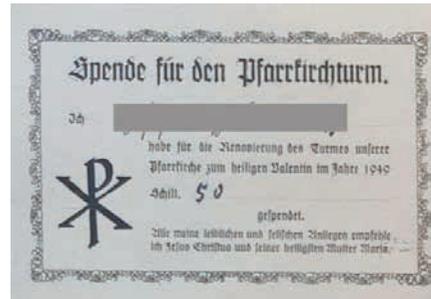
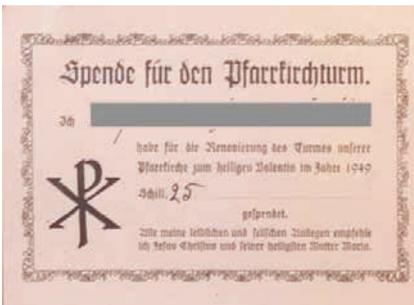
Die Veränderungen der pfarrinternen Strukturen und das fortlaufende Anpassen an die Auswüchse der Pandemie waren oftmals sehr fordernd. Wünsche nach mehr Austausch mit allen Gläubigen in unserer Pfarre mussten dadurch leider immer wieder hintangestellt werden. Möge die nächste Periode im Pfarrgemeinderat weniger organisatorische Herausforderungen und wieder mehr Zeit für die Menschen in unserem Dorf ermöglichen.

# Große Spendenaktion zur Renovierung des Pfarrkirchturms 1949

(jak) Vor mehr als 70 Jahre und wenige Jahre nach dem verheerenden 2. Weltkrieg fassten die Rietzerinnen und Rietzer und der damalige Pfarrer Dr. Herbert Müller den Entschluss, den Kirchturm der Pfarrkirche zu renovieren und die Kirche zu vergrößern. Leider sind keine Unterlagen darüber erhalten geblieben.

Die derzeitige Restaurierung des Turmes brachte aber zum Glück in der Turmkugel sehr aufschlussreiche Dokumente zum Vorschein. Neben Urkunden und verschiedenen Fotos fanden sich darin auch 240 kleine Kärtchen mit Namens- und Spendenangabe.

Viele großzügige Spenderinnen und Spender – darunter auch viele Kinder der Volksschule – unterstützten mit ihrem Beitrag die Turmrestaurierung.



Als nachträgliches **VERGELT'S GOTT** und als Andenken wollen wir diese Kärtchen den damaligen Spendern bzw. deren Familien gerne übergeben.

Gleichzeitig ersuchen wir um eine **Spende für das derzeitige Renovierungsvorhaben**, das für alle sichtbar mit dem Turm begonnen hat.

Dieses Bauvorhaben wird nach derzeitigem Stand ca. € 150.000,- kosten und dies aufzubringen sind wir – die Pfarre Rietz – aber leider nicht allein im Stande. Wir sind auf die Unterstützung aller Gebietskörperschaften, der Bevölkerung, der Wirtschaft und allen anderen möglichen Unterstützern angewiesen.

Wir ersuchen deshalb höflichst um **Unterstützung und Mithilfe** bei diesem Projekt zur Erhaltung unserer wunderschönen Pfarrkirche St. Valentin. Spendenkonto IBAN AT96 3633 6000 0271 1299

Danke für deine Hilfe und möge Gottes Segen dich durchs Leben geleiten.

# Alarmsirene und Blitzlicht vom Kirchturm Was tun?

(jak) Die Gefahr von Diebstahl und Vandalismus in den Kirchen ist ständig vorhanden. Immer wieder werden die vorhandenen wunderschönen Figuren und Bilder von Altären und Kanzeln abgerissen, mobile Gegenstände an den Altären verschwinden. Auch in unserer Pfarrkirche wurden vor wenigen Jahren viele Engelfiguren brutal abgerissen und gestohlen. Bis heute ist keine dieser Figuren wieder aufgetaucht. Der Opferstock für die Kerzen in der Kreuzkirche wurde vor wenigen Monaten aufgebrochen.

Besonders Kirchen, die etwas abgelegen sind wie unsere Antoniuskirche, sind besonders gefährdet.



Alle unsere Kirchen sind mit Alarmanlagen ausgestattet.

Alle mobilen Gegenstände sind mit einer **Diebstahlsicherung** versehen, in der Nacht werden **Bewegungsmelder** im Kirchenraum und den Sakristeien aktiviert.

Bei einem **Sirenenalarm mit gleichzeitigem Blitzlicht** vom Kirchturm ersuchen wir alle Nachbarn und Anrainer

- unverzüglich den Polizei-Notruf 133 anzurufen und eventuell
- die Kennzeichen von verdächtigen Fahrzeugen zu notieren.

Eine tagsüber stets geöffnete und damit gut zugängliche und genutzte Kirche ist durch den regelmäßigen Besucherverkehr im Regelfall viel weniger gefährdet als eine versperrte Kirche.

Wir bitten trotzdem alle Kirchen- oder Friedhofsbesucher um Aufmerksamkeit bei ungewöhnlichen Vorkommnissen und immer verdächtige Autokennzeichen zu notieren. Auch die Marke, Typ, und Farbe der Fahrzeuge sind wichtig.

Verdächtige Wahrnehmungen bitte umgehend weitergeben:

- an den Pfarrökonom Pepi Kranebitter unter Tel. 0676 3340196
- oder an die Polizei mit der Notrufnummer 133.

**Danke für eure Mithilfe** bei der Erhaltung und Sicherung unserer Kirchen und Kunstgegenstände.

Pfarrökonom Pepi Kranebitter

# Gedenken an Rietzer Euthanasieopfer

(jak) Jedes Jahr am Seelensonntag, den Sonntag nach Allerseelen gedenken die Traditionsvereine in St. Antonius und bei der „Kriegergedächtniskapelle“ den Opfern der letzten Kriege, die grausam am Schlachtfeld in Europa oder auch in ihrer Heimat gestorben sind.

Schon im Jahre 2004 befasste sich der gebürtige Rietzer Aktionskünstler Franz Wassermann mit den Gräueln des NS-Regime und im speziellen mit den **NS-Euthanasieopfern** in Tirol.

In vielen weiteren Recherchen können wir nunmehr die schrecklichen und unvorstellbaren Schicksale von zwei ermordeten Rietzer Gemeindegürgern im Detail nachvollziehen:

Franz Hackl und Adelheid Edenhauser wurden erbarmungslos aus dem Leben gerissen und von den NS-Fanatikern ermordet.

In den beiliegenden Unterlagen ist das Rechercheergebnis zusammengefasst und auch schon mit einem bescheidenen Vorschlag versehen.

Es wäre schön und angemessen, wenn dieses ER-INNERN bereits bald gelingen könnte.

## Franz Hackl

geboren am 14.06.1897 in Rietz 102  
getötet im März 1941 in Hartheim bei Linz  
Beruf Müller, unverheiratet, Hausname „Gupfes“

Franz kam als ältestes von 5 Kinder zur Welt. Nach Angaben der Mutter ein gesundes und feines Kind, ein guter Schüler und ein fleißiger Müller im elterlichen Betrieb. Ab dem Alter von 34 Jahren machten sich Anzeichen einer psychischen Erkrankung bemerkbar.

Im Juli 1939 verfügte der Bürgermeister die bereits dritte Einweisung nach Hall, wo er bis nachweislich Oktober 1940 verblieb. Daraufhin erfolgte eine vorübergehende Verlegung in die Anstalt Valduna, Vorarlberg und von dort am 8. März 1941 in die Anstalt Hall.

Am 20. März 1941 verließ ein Transport mit 92 PatientInnen Hall Richtung Hartheim. Franz Hackl war auf diesem Transport.

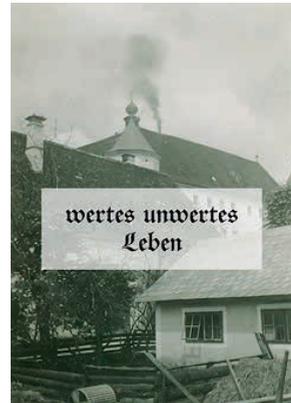


## Adelheid Edenhauser

geboren am 27. 11. 1902 in Rietz 24  
getötet im Dez. 1940 in Hartheim bei Linz  
unverheiratet, Hausname „Napfn“

Adelheid wurde in Rietz HNr. 24 als 10. Kind der Fam. Edenhauser geboren. Ihre Angehörigen baten das Fürsorgeamt in Imst, Adelheid zu institutionalisieren.

Dementsprechend ist sie am 14. August 1939 als Pflegling in das St. Josefsinstitut in Mils bei Hall i.T. aufgenommen worden. Am 10. Dezember 1940 findet sich ihr Name auf einer Transportliste mit 67 PatientInnen nach Niedernhart bei Linz. Weitere Informationen zu Adelheid Edenhauser konnten bisher trotz Nachfrage im St. Josefsinstitut nicht gefunden werden.



Ob die Transporte direkt nach Hartheim gingen oder über die Zwischenanstalt Niedernhart in Linz geführt wurde, kann nicht mit Bestimmtheit festgestellt werden. In Hartheim angekommen wurden alle Personen unter dem Vorwand duschen zu gehen in der Gaskammer mit Kohlenmonoxid ermordet. Insgesamt tötete das Personal zwischen Mai 1940 und August 1941 ca. 18.000 Menschen mit Beeinträchtigungen und psychisch Kranke.

Angesichts der vielen Gedenktafeln mit Erinnerungen an die durch die Gewalt des Krieges Gestorbenen wäre es mehr als 75 Jahre nach dem Krieg mehr als angebracht, auch an die zivilen Opfer dieses Regimes und deren Helferinnen und Helfern zu gedenken. Und das nicht nur in Hall, wo 2020 zum Gedenken an 360 ermordete Bürgerinnen und Bürger eine würdige Erinnerungsstätte errichtet wurde.

**Ewiges Gedenken an die  
NS-Euthanasieopfer**

**FRANZ HACKL**

\* 14. Juni 1897 + ermordet im März 1941 in Hartheim

**ADELHEID EDENHAUSER**

\* 27. Nov. 1902 + ermordet im Dez. 1944 in Hartheim

Ihr Schicksal als Erinnerung und  
Mahnung, damit solch  
grausames Unrecht NIE WIEDER  
geschieht.

Rietz, im ..... 2022

**Es ist deshalb auch an der Zeit, ein sichtbares Zeichen an würdiger Stelle auch in ihrer Heimatgemeinde Rietz zu zeigen.**

Nebstehend der Vorschlag einer Gedenktafel, wie sie in vielen Orten bereits angebracht wurde.

# Frauenbund und Männerbund der Pfarre Rietz

## *Was ist das eigentlich?*

Der Männer- bzw. Frauenbund ist als eine katholische Vereinigung für verheiratete Männer bzw. Frauen im Jahre 1828 von Franz Stanislaus Hirn, Pfarrer in Telfs, damals zuständig auch für Rietz, gegründet worden.

Zu Beginn gab es auch noch zusätzlich einen Bubenbund und einen Mädchenbund. Seit der Auflösung des Mädchenbundes und des Bubenbundes werden auch unverheiratete Frauen und Männer als Mitglieder aufgenommen.

## *Folgende Aufgaben sind in der Tradition festgehalten:*

Beim Tod eines Bundmitgliedes wird vor dem Sterbegottesdienst (früher in der Leichenhalle vor dem Einzug in die Kirche) ein Seelenrosenkranz gebetet und der Sarg wird mit der Bund-Decke abgedeckt. Zumeist am nächstfolgenden Sonntag um 13.00 Uhr wird, wenn von den Angehörigen gewünscht, der Bundrosenkranz gebetet und an den darauffolgenden Wochen an einem Mittwoch bzw. Sonntag eine Hl. Messe bezahlt und gelesen.

Mann oder Frau treten diesen Bund („Verbündnis der ehrsamten Männer und Frauen“) bei und verpflichten sich somit ein christlich orientiertes Leben zu führen, sich gegenseitig zu unterstützen und zu helfen so wie einen Mitgliedsbeitrag von derzeit € 2.- pro Jahr zu bezahlen.

Der Mitgliedsbeitrag wird alle 3 Jahre (€ 6.-) eingehoben.

## *Was passiert mit den eingehobenen Beiträgen bzw. Spenden?*

Neben den oben angeführten Bundmessen wurden früher werden für die Helfer beim Herrichten bzw. Wegräumen der Farggelen und Fahnen vor bzw. nach den Prozessionen ein Getränk bezahlt. In den letzten Jahren übernahmen dankenswerterweise die Gemeindearbeiter den Transport und die Frauenbundvertreterinnen das Schmücken alleine.

Bei den Prozessionen wird für die Träger der Fahnen und Farggelen des Frauen- und Männerbundes hinterher die Jause im Wirtshaus bezahlt. In den letzten Jahren hat dies die Gemeinde Rietz übernommen. Dafür ebenfalls ein großes Danke.

Weiteres wird das restliche Guthaben für die Renovierung bzw. Erneuerung christlicher Kulturgüter verwendet. (Farggelen, Fahnen, Buskreuz u.s.w.)

Bei Interesse an einer **Mitgliedschaft** oder an einer **Mitarbeit** im kleinen Dreierteam wenden Sie sich bitte an:

- Hannelore Kranebitter 0676 5357 540 (Frauenbund)
- Gerold Schöffthaler 0676 5424 711 (Männerbund)



# Messfeiern im römischen Ritus in der Wallfahrtskirche zum Hl. Antonius

(jak) Bischof Hermann Glettler hat im Sommer des Jahres 2020 Herrn Stephan Müller ersucht, die Feier der Hl. Messe im Außerordentlichen Ritus in der röm.- kath. Filialkirche zum Heiligen Antonius in Rietz für alle Gläubigen unserer Diözese, die dies wünschen, zu halten.

**Im gemeinsamen Rückblick** wird nun die Feststellung getroffen, dass es seit Anbeginn eine sehr feinfühlig und gänzlich konfliktfreie Zusammenarbeit zwischen Stephan Müller und den Verantwortlichen der Pfarre Rietz und auch keinerlei Kollisionen in der gemeinsamen Nutzung der Kirche gegeben hat.

Die Gottesdienstfamilie der außerordentlichen Form des Römischen Ritus hat sich sehr engagiert und fleißig in der Pflege und Erhaltung der Kirche eingebracht:

Die Kirchenreinigung haben sie sogar gänzlich in ihre Verantwortung übernommen. Der Blumenschmuck wird ebenfalls zur Gänze von der tridentinischen Gemeinde getragen. Die ordentlichen Kollekten und die Opfergelder stehen der Pfarre Rietz zur Erhaltung der Antoniuskirche weiterhin zur Verfügung. Deren Abrechnung erfolgte immer korrekt und zeitgemäß.



Insgesamt haben viele private Spenden und regelmäßige Kollekten im Umfang von bisher mehr als € 31.000, - dazu beigetragen, verschiedenste liturgische Gefäße, Kreuze und Kerzenständer durch professionelle und befugte Restauratoren wieder in ihrem ursprünglichen Glanz erstrahlen zu lassen. Auch verschiedenste infrastrukturelle Verbesserungen wurden damit finanziert, die selbstverständlich im Eigentum der Antoniuskirche verbleiben.

Dies alles geschah immer unter der Verantwortung des Pfarrökonom und in Abstimmung mit dem Diözesankonservator.

Die Gläubigen und ihr Seelsorger Stephan Müller bedanken sich sehr für die herzliche Aufnahme durch die Pfarrgemeinde Rietz und deren Vertreter.

# *Sternsingeraktion 2022*

(rst) Aufgrund des leider immer noch aktuellen Coronavirus konnten die Königinnen und Könige auch dieses Jahr die frohe Botschaft nicht von Haus zu Haus tragen. Erneut nahmen viele Rietzerinnen und Rietzer das Angebot der fixen Standpunkte an und besuchten wie schon im letzten Jahr dort die Sternsinger. Es konnten stolze 3000 Euro für den guten Zweck gesammelt werden. DANKE an alle die mitgewirkt haben.



## *Pfarrcafé*

(rst) Für alle die sich nach einen „Hoangart“ und ein wenig Abwechslung sehnen: Unser Pfarrcafé im Widum ist nach wie vor jeden Dienstag von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet. Bei uns ist es nie langweilig!

Für leckere Verpflegung ist gesorgt. Unsere Betreuerinnen freuen sich über alle Besucherinnen und Besucher. Ein großer Dank an die freiwilligen Helferinnen: Claudia Bartl, Carmen Dollnig, Gabi Dollnig, Helga Geiger, Gabi Larcher, Traudl Muglach, Evi Pessnegger u. Michaela Stecher. Auch Evi Mader und Lydia Thaler unterstützen uns immer wieder.

## *Suppe to go*

(rst) Mit dem Suppentag am Aschermittwoch beginnt bei uns die Fastenzeit. Zahlreiche Rietzerinnen und Rietzer nahmen auch heuer wieder das Angebot an und holten sich eine Kartoffelsuppe beim Widum ab. Anhand der freiwilligen Spenden wurden 300 Euro eingenommen. Ein herzliches „Vergelts Gott“ an die großzügigen „Erdäpfel- und Brotspender“ sowie an alle Unterstützer dieser schon seit Jahrzehnten bestehenden Aktion.

Auch am Karfreitag könnt ihr im Widum Kartoffel- oder Knoblauchsuppe abholen und auch endlich wieder vor Ort genießen. Guten Appetit wünscht das Suppenkochteam!



## *Erstkommunion 2022*

(pdj) 21 Kinder (11 Mädchen und 10 Buben) aus unserer Pfarrgemeinde freuen sich schon auf ihre Erstkommunion am 8. Mai 2022: Anika, Anja, Constantin, Elena, Isabella, Jana, Jasmin, Jonas, Lilly H., Lilly K., Lina, Linda, Matthias, Moritz, Patrick, Philipp, Rafael, Simon, Sophie, Tobias und Toni. Liebe Pfarrgemeinde, wir bitten um euer Gebet für die Kinder und deren Familien. Allen Erstkommunionkindern wünschen wir noch eine tolle Vorbereitungszeit und dass Jesus wirklich Brot ihres Lebens wird.



## *Firmung 2022*

23 Jugendliche (12 Mädchen und 11 Buben) bereiten sich in diesem Jahr auf die Hl. Firmung am Pfingstsonntag vor: Adrian, Alina, Andreas, Anna, Daniel K., Daniel L., David, Elias, Fabiana, Franziska, Hannes, Helena, Lara, Lena, Linda, Livia, Marius, Selina, Theresa M. und Theresia P. Wir wünschen den Firmlingen eine gute Zeit der Vorbereitung und dass der gute Geist Gottes ihr Leben erfüllen und sie auf einen Lebens- und Glaubensweg führen mögen.



## *Tauftermine 2022*

Wir können in Rietz monatlich zwei Taufsamstage (jeweils ab 14.00 Uhr) anbieten. Die Reservierung eines Termines und der Örtlichkeit kann gerne vorab telefonisch im Pfarrbüro erledigt werden. Es ist möglich in der Pfarrkirche, Antoniuskirche oder in der Kreuzkirche die Hl. Taufe zu feiern.

Zur Taufanmeldung mit der Geburtsurkunde des Kindes persönlich während der Öffnungszeiten des Pfarrbüros (Dienstag und Mittwoch von 9.00 bis 11.00 Uhr) vorbeikommen. Die Taufe wird als Einzeltaufe durchgeführt.

Derzeit müssen wir leider immer wieder mit kurzfristigen Änderungen – Corona bedingt - rechnen, ihr könnt natürlich auch gerne telefonisch den derzeitigen Stand im Büro abfragen. Die Taufgespräche finden kurz vor der Taufe statt.

# Terminüberblick bis Herbst 2022

Es findet während der Fastenzeit immer am Dienstag und Freitag eine Kreuzwegandacht um 17.00 Uhr in der Kreuzkirche statt.

Im Mai findet jeden Samstag um 19.00 Uhr in der der Antoniuskirche eine Maiandacht statt.

10.04. Palmsonntag	8.45 Uhr Treffpunkt Dorferwirt 9.00 Uhr Pfarrkirche	Palmweihe anschließend Einzug in die Pfarrkirche
14.04. Gründonnerstag	19.00 Uhr Hl. Messe	Antoniuskirche
15.04. Karfreitag	15.00 Uhr Kinderkreuzweg 19.00 Uhr Antoniuskirche	Bargl Antoniuskirche Karfreitagsliturgie
16.04. Karsamstag	21.00 Uhr Pfarrkirche	Osternacht
17.04. Ostersonntag	09.00 Uhr Pfarrkirche	Hl. Messe
18.04. Ostermontag	09.00 Uhr Pfarrkirche	Hl. Messe - FF Rietz
08.05. Muttertag	08.30 Uhr Gemeindeplatz 09.00 Uhr Pfarrkirche	Erstkommunion
23.05. Bitttag	9.00 Uhr Pfarrkirche bei Regen nur Messe	Bittgang Pfarrkirche Auekapelle - Segen
25.05. Bitttag	19.00 Uhr Antoniuskirche bei Regen nur Messe	Bittgang Antoniuskirche - Bachebenkapelle - Segen
26.05. Christi Himmelfahrt	09.00 Uhr Pfarrkirche	Hl. Messe
04.06. Pfingstsamstag	10.00 Uhr Pfarrkirche	Firmung durch Dekan Peter Scheiring
05.06. Pfingstsonntag	09.00 Uhr Pfarrkirche	Hl. Messe
06.06. Pfingstmontag	09.00 Uhr Pfarrkirche	Hl. Messe - Schützen Rietz
13.06. Antonius von Padua	09.00 Uhr Hl. Messe	Genauere Informationen folgen
16.06. Fronleichnam	08.45 Uhr Hl. Messe Pfarrkirche	Prozession
26.06. Herz-Jesu Sonntag	08.45 Uhr Hl. Messe Pfarrkirche	Prozession
15.08. Maria Himmelfahrt	09.00 Uhr Pfarrkirche 11.00 Uhr Almgottesdienst	Mit Kräutersegnung
10.09. Marien-Samstag	10.00 Uhr Pfarrkirche Peter und Paul Telfs	Danijel Diakonatsweihe Danijel

Die genaue Gottesdienstordnung findest du auch wöchentlich in den Schaukästen der Kirche oder auch online unter [www.dibk.at@Pfarre Rietz](http://www.dibk.at@Pfarre Rietz).



Impressum:

Pfarrbrief der Röm.-Kath. Pfarre zum Hl. Valentin in Rietz, Herausgeber Pfarrer Dr. Peter Scheiring, Röm-Kath. Pfarramt Rietz, Hintere Gasse 11, 6421 Rietz, Tel.: 05262 / 63 062 - Mail: [pfarre-rietz@dibk.at](mailto:pfarre-rietz@dibk.at)  
Unter diesen Kürzeln berichten folgende AutorInnen für Sie: (ebo) Elmar Bonfanti, (jak) Pepi Kranebitter (pdj) Pastoralassistent Danijel Juric, (rst) Renate Staudacher

Fotos: Danijel Juric, Renate Staudacher, Pepi Kranebitter, Stock Adobe